

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Musikrisen Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 94.

Dienstag, 13. August 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Gestorben: 9. Aug. zu Cannstatt Stadtpfarrer Karl Koller; 1879 Pfr. in Sternfels, 1887 Helfer in Cannstatt, seit 1891 4. Stadtpf., 42 J. a.

Ludwigsburg, 9. Aug. Vorgestern Abend hat sich auf der Treppe des Monrepossees ein etwa 26—28 Jahre alter Mann erschossen und ist hierauf in den See gestürzt und ertrunken. Der Mann war gut gekleidet, hatte Geld, Uhr und Ringe bei sich. Papiere oder sonstige schriftliche Sachen wurden bei dem Toten nicht gefunden.

Leonberg, 6. Aug. Die bürgerl. Kollegien haben gestern beschlossen, zu der zu veranstaltenden 25jährigen Jubiläumsfeier des großen Krieges sämtlichen hies. Veteranen einen Beitrag von je 3  $\mathcal{M}$  zur Teilnahme an einem Festessen zu gewähren.

Heilbronn, 9. Aug. Gestern Nacht um 11 Uhr schreckte der Alarm auf Großfeuer die hiesige Einwohnerschaft. Im Dachstuhl eines größeren Magazingebäudes für Holz, Geräte u. s. w. des großen Rund'schen Fabrikangebäudes an der Rosenbergsstraße war auf bis jetzt unbekannte Weise Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und ließ eine große Anzahl Hydrantenstrahlen auf das Flammenmeer los, so daß nur der Dachstuhl abbrannte. In einem westlichen Anbau, der auch vom Feuer ergriffen war, wohnte ein Comptoirist und ein Ausläufer.

Calw, 7. Aug. Für Sturm- und Hagelbeschädigte des Nagoldthals ist unter den Buchstaben L. 3. mit 2 Frauenkleidern eine Unterstützung von 200  $\mathcal{M}$  — eingekommen. Die Spenberin dieser reichen Gabe hat die armen Beschädigten zugleich auf die in „Klageliedern Kap. 3, B. 22 u. 23 enthaltenen Trostworte hingewiesen.“

Altensteig, 6. Aug. Seit einiger Zeit weilen hier drei Togo-Neger. Dieselben machten am Sonntag einen Ausflug ins Wildbad und erregten besonders bei der Landbevölkerung Aufsehen. In Simmersfeld wollte ein Bäuerlein die Echtheit ihrer schwarzen Farbe absolut nicht anerkennen. Bei der Besichtigung des König-Karlsbades war das Zweifeln auf Seiten der Neger; denn sie fragten angelegentlich nach dem Ofen, der das Wasser warm mache. Das Vorhandensein warmer Quellen war ihnen ganz unbegreiflich.

Münsingen, 7. Aug. Die Verhand-

lungen betr. die Erwerbung eines Militärchießplatzes für das XIII. württ. Armee-corps, sind dem Vernehmen nach nun entgiltig entschieden und zwar ist das Münsinger Hardt gewählt worden.

Tuttlingen, 8. Aug. Auf der Station Wurmlingen bei Tuttlingen hat sich letzten Sonntag Abend ein schreckliches Unglück ereignet. Die 60jährige Frau des Arbeiters Weber von Wurmlingen mit ihrer Tochter, einem Kinde und dem Bräutigam des Mädchens wollten aussteigen, nachdem der Zug schon in Bewegung war. Die alte Frau wurde vom Rade erfaßt und mitten entzwei geschnitten. Das Mädchen mit dem Kinde überstürzte sich und entging dadurch dem sicheren Tode. Der Mann blieb hart vor dem Rade liegen und hat seine Rettung nur dem Umstande zugeschrieben, daß der Zugführer auf das Wehgeschrei hin den Zug sofort stellte. Nach den Augenzeugen trifft das Personal keine Schuld, da die Betreffenden das Aussteigen trotz Abruf versäumten.

Künzelsau, 9. Aug. Den ersten Gewinn unserer Bezirks-gewerbeausstellungs-Lotterie, eine prächtige Schlagzimmereinrichtung, erhielt Stadtpfarrer Geiser in Niedernhall.

— Eine Reihe württembergischer Städte, so neuerdings Bietigheim, Geislingen, Heidenheim, haben beschlossen, am heurigen Sedans-feste die Veteranen zu bewirten oder mit einem Geschenk aus der Stadtkasse zu erfreuen.

Beuron, 9. Aug. Benediktiner Pater Abt Prinz Radziwill ist heute früh 6 Uhr hier im Kloster gestorben.

## Rundschau.

Baden-Baden, 12. August. Gestern Sonntag veranstaltete das Kurkomitee ein großes Kostümfest, einen Sommertag im Schwarzwald darstellend. Es war wohl kaum eine Tracht des Schwarzwaldes nicht vertreten. Der Festzug bewegte sich auf der festlich dekorierten Wiese vor dem Konversationshause, während Musik, Tanz, Gesang und Spiel abwechselnd stattfand. Zum erstenmale war die Promenade an diesem Abend elektrisch beleuchtet worden und diente diese Beleuchtung gleichsam als Versuch der später einzuführenden elektrischen Beleuchtung.

Mannheim, 10. August. Heute fand hier die erste anarchistische Versammlung mit Dempwolf-München als Sprecher statt, deren Verlauf harmlos war, die jedoch wegen großen Tumults später aufgelöst wurde.

— Ein Arbeiter durchschnitt seinem 18 Monate alten Kinde den Hals und versuchte darauf sich selbst zu entleiben; er wurde verhaftet.

München, 8. Aug. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, daß in Zimmern, einem Würzburg benachbarten Orte, 20 Häuser niedergebrannt seien.

München, 9. Aug. Die „N. N.“ melden aus Ansbach: Die Kinderwagenfabrik von Schaefer brennt in ihrer ganzen Ausdehnung. Die Fabrik scheint unrettbar verloren.

— Gegen den Premierlieutenant a. D. Krafft, den Verfasser der Aufsehen erregenden Broschüre: „Glänzendes Glend“, ist das ehrengerichtliche Verfahren eingeleitet worden.

Wörthosen. Im vergangenen Monat sind hier 1975 Fremde angekommen, während die Anzahl derselben im gleichen Monat des Vorjahres nahezu 1700 betrug.

Augsburg, 10. Aug. Die „Augsb. Abendztg.“ meldet aus Neunkirchen bei Trier: Auf der Grube Heinitz ist gestern beim Einfahren von 28 Bergleuten infolge des Bruches einer Bank am Eingange der zweiten Tieffohle einem Bergmann der Kopf zerschmettert worden; zwei Brüder wurden durch Bruch der Wirbelsäule tödlich verletzt und außerdem noch vier andere Arbeiter schwer verwundet.

Bamberg, 8. Aug. (Reicher Kindersegnen.) Ein Bauer in dem nahen Königsfeld, der bereits mit 11 lebenden Kindern gesegnet ist, wurde von seiner Ehehälfte wieder mit Drillingen, zwei Knaben und einem Mädchen, beschenkt. Hat der geschaut, als er abends vom Felde heimkehrte.

Bonn, 9. August. Ein hiesiger Schuhmachergeselle, welcher in Köln eine 1000 M. betragende Erbschaftsumme erhoben hatte, stieg bei der Rückfahrt in voriger Nacht mit einem auf die 3. Klasse lautenden Bilet in ein Koupee 2. Klasse. Als ihm bei der Revision 6 Mark Strafe angedroht wurde, sprang er vor Bonn aus dem in Bewegung befindlichen Zuge und stürzte so unglücklich, daß er sofort todt blieb.

Köln, 8. August. Die Stadtverordneten bewilligten heute einstimmig dreißigtausend Mark für die Sedansfeier. Beschlossen wurde für den 1. September die festliche Beleuchtung der städtischen Gebäude und Beflaggung, sowie für den 2. September eine Festfeier auf dem Gürzenich. Für jeden hier wohnenden Mitkämpfer aus den Kriegsjahren 1864, 1866 und 1870 wird ein Ehrensold von 5 M. bestimmt, für Hilfsbedürftige außerdem giebt es eine besondere Unterstützung.

Wilhelmshaven, 8. August. Das Panzerschiff „Hagen“ hat Ordre erhalten,

in Tanger zu bleiben, um die 150 000 M. Entschädigung für den ermordeten Kockstroh in Empfang zu nehmen und nach Wilhelmshafen zu bringen. Der Kreuzer „Marie“ verbleibt bis zur endgültigen Erledigung der Angelegenheit in Marokko. Die zwei anderen Kriegsschiffe sind, wie berichtet, heimberufen.

Frankfurt, 8. Aug. Zum Besten der Ueberschwemmten im Gachthale hat auch der hiesige Schwaben-Klub eine Sammlung eröffnet, welche insbesondere durch die Firma Julius Koller, Gummiwarenfabrik am Hofmarkt, deren Inhaber aus Tübingen gebürtig ist, eine lebhaftere Förderung fand. Nachdem sodann in den ersten Tagen des Monats Juli die Nachricht von dem großen Gewitterschaden in Calw und Nagold hieher angekommen war, beschloß der Klub zu Gunsten der beiden letzten Bezirke ein Wohlthätigkeitskonzert in dem größten und angenehmsten Gesellschaftsgarten (Scheffelgarten) zu veranstalten. Dasselbe wurde angeführt von der Kapelle des 2. württ. Feldartillerie-Regts. Nr. 29 (gegenwärtig bei einer Schießübung im Griesheimer Lager) unter freundlicher Mitwirkung des Gesangsvereins „Edelstein“ und fand am 31. v. M. statt, schloß indes leider in Folge ungünstiger Witterung mit einem Defizit ab. Unsere Landsleute in der Heimat werden jedoch die gute Absicht des Klubs zu schätzen wissen. Die Sammlung ergab 1900 Mk., welche Summe an die k. Hofbank bezw. den Zentral-Wohlthätigkeitsverein in Stuttgart abging. Beigefügt mag noch werden, daß der Schwabenklub hieher kommende Landsleute bei seinen Zusammenkünften (jeden Dienstag im Hotel zum Röm. Kaiser) willkommen heißt.

Marburg, 8. August. In Ockerhausen wurde der 18jährige Sohn des Biergermeisters Schneider von dem Maurer Dittmar im Streit erstochen. Der Mörder ist verhaftet.

Straßburg, 8. Aug. Dieser Tage waren in den Zeitungen Mitteilungen zu lesen über eine originelle Hundeliebhaberin im Hinterhause des Grundstückes Kleine Markusstraße 4. Die Besprochene richtet daraufhin eine Zuschrift an die Blätter, in der sie bemerkt: „Ich habe außer meinen Katzen nicht 17, sondern 21 Hunde, und die kann ich mir zu meinem Vergnügen leisten; denn ich bewohne zwei Stuben und Küche und darin haben wir Platz. Außerdem bin ich nicht „verwitwete Rechnungsrätin“, sondern „verwitwete Geheimmedizinalrätin.“ Doch ein etwas sonderbares Idyll!

Eisleben, 8. Aug. In Kelbra am Kyffhäuser und Umgegend erkrankten vor einiger Zeit auffallend viele Personen unter denselben Erscheinungen, als Schwäche, Schwere der Glieder, Entzündung der Augen. Man war geneigt, Grippe anzunehmen. Bei der Sektion der Leiche eines dieser Erkrankten, der gestorben war, ergab sich Trichinose. Die Zahl der Erkrankten beläuft sich auf mehr als 200.

Die Entmündigung des Rittergutsbesitzers Schwabach, des Erben Bleichröders, ruft namentlich in den Ballotalen Berlins, in welchen die Lebewelt zu verkehren pflegt, großes Aufsehen und Bedauern hervor. Vor Jahren war daselbst der Entmündigte ein gern gesehener Gast, der stets die Anwesenden in nobelster Weise freihielt und jeden Posten zahlte. So

war die jeweilige Musikbande von den Wirten angewiesen, sobald Sch. den Saal betrat, mitten in dem Stück, das sie spielte, aufzuhören und einen ungarischen Tanz aufzuspielen, den der Krösus dann „Solo mit vier Damen“ tanzte. Man tanzte übrigens sehr gern mit dem jungen Herrn, da jede der vier Grazien für den Tanz einen Hundertmarkschein erhielt und die ungarischen Tänze noch an demselben Abend sehr oft wiederholt wurden.

Wien, 7. Aug. Als man vor geraumer Zeit die internat. Kasseneinbrecher in Budapest dingfest gemacht hatte, glaubte man, das Kasseneinbrechen werde jetzt ein Ende haben. Allein schon wieder wurden hier gestern am hellen Tage, in der Mittagszeit zwischen 12 und 2 Uhr, wo das betreffende Bureau geschlossen ist, in der Rathausstraße Nr. 4 ein frecher Kasseneinbruch verübt. Hierzu benützte die Diebe Nachschlüssel und Stemmmeisen zum Einbrechen der eisernen Kasse und entnahmen aus dem Schatzbehälter den Betrag von 650 fl., womit sie unbehelligt entliefen.

Budapest, 7. Aug. Der vielfache Millionär Deutsch von der Unternehmerfirma Haas und Deutsch wurde von einem entlassenen Förster in seinem Bureau soeben erschossen. Der Mörder ist der fünfzigjährige absolvierte Forstakademiker und gewesene Forstdirektor der Firma Karl Ghaszar, de Jolsz, der eine angebliche Forderung von 4000 Gulden an die Firma hatte. Nach einem heftigen Wortwechsel mit dem Chef der Firma gab er auf Ludwig Deutsch zwei Schüsse ab, von denen der zweite die Schädeldecke Deutsch's zertrümmerte.

Mailand, 7. Aug. Gewitter richteten großen Schaden in den Provinzen Vicenza, Bergamo und Alexandrien an; allein in Asti wird der Schaden auf 1 Million geschätzt.

Mailand, 9. August. Seit Anfang dieser Woche gehen in ganz Oberitalien heftige Gewitter, mehrfach verbunden mit starkem Hagelschlag nieder. Der Hagel hat namentlich in Piemont an den Feldfrüchten bedeutenden Schaden angerichtet. Bei Asti ist die gesammte Ernte zerstört.

Aus Frankreich, 9. Aug. Am Montblanc bei Chamounix an der gefährlichen Stelle „mauvais pas“, in der Nähe des „Eismeers“, stürzte ein 17 jähriges Mädchen, das zu einer Pariser Familie gehörte, vor den Augen der Ihrigen 40 Meter tief in eine Gletscherspalte. Die entsetzten Angehörigen sahen dann den Körper bis tief in die Eisgründe rollen. Es gelang, die Aermste wieder heraufzuholen. Sie war nicht tot, aber arg zerschunden.

— Frankreich hat nun von China seinen Lohn für das Zusammengehen mit Rußland und für die Hundert-Millionen-Anleihe erhalten. Die chinesischen Sübprovinzen Kwantung, Kwangst und Yünnau werden nicht allein dem annamitischen, d. h. hier dem französischen Handel, eröffnet, Frankreich erhält auch das Schiffsrecht auf allen Flüssen und der sogenannten Mandarinenroute, französische Staatsangehörige dürfen sich in den Städten niederlassen, französische Ingenieure haben das Vorrecht zur Ausbeutung der Bergwerke und — was die Hauptsache ist — Frankreich darf die Eisenbahnen über Annam hinaus weiter bauen. Das ist ein großer Schritt zur wirtschaftlichen Eroberung der chinesischen Sübprovinzen. Was Rußland im Norden anstrebt, erlangt Frankreich im Süden und nur

der Dritte im unnatürlichen Bunde gegen Japan, Deutschland — war der „ehrlche Maßler“, der gänzlich leer ausgeht.

Madrid, 8. Aug. Canovas soll erklärt haben, der Marschall Martinez Campos sei nach Havannah zurückgekehrt, zufrieden mit den Erfolgen seines Zuges. Wenngleich er die bisher beschlossenen Verstärkungen für ausreichend halte, werde die Regierung sich doch vorbereiten, nach Cuba 100 000 Mann, und wenn nötig, noch mehr zu senden, um den Aufständischen vor Ende des Jahres einen entscheidenden Schlag beizubringen.

Valencia, 4. Aug. Durch eine Feuerbrunst wurde die Tabakfabrik vollständig zerstört. Einige Personen sind verletzt. Der Schaden ist ein enormer.

Sofia, 10. Aug. Es geht das Gerücht um, Bulgarien werde zum Königreich proklamiert werden und sich unabhängig erklären.

Aus England, 8. Aug. Der Luftschiffer Bresset ist gestern in Peterborough beim Abstieg mit dem Fallschirm zu Tode gestürzt.

London, 6. August. Der „Times“ wird aus Havana gemeldet, daß das gelbe Fieber immer mehr Opfer im spanischen Heere fordere; in der vergangenen Woche allein seien 500 Mann gestorben. Man erwarte binnen Kurzem die Verkündigung des Standrechts und der Presse sei bereits verboten worden, Mitteilungen über militärische Operationen, die ihr nicht vom Hauptquartier zugehen, zu veröffentlichen.

London, 10. Aug. Nach einer bei Loyds eingegangenen Depesche aus Quezant ist der Hamburger Dampfer „Miranda“, von Basparaijo kommend, auf den Fumentfelsen gestrandet.

London, 9. Aug. Der „Standard“ meldet aus New-York, daß gestern der Neubau eines 8 stöckigen Hauses zusammengefallen ist; 17 Arbeiter befinden sich unter den Trümmern.

Petersburg, 9. Aug. In sechs Gouvernements herrscht die sibirische Pest und richtet unter den Viehbeständen große Verheerungen an.

Philadelphia, 9. Aug. Der englische Dampfer Capac ist mit 17 Mann des englischen Schiffes Prinz Oskar hier angekommen. Letzteres war mit einem unbekanntem Schiff zusammengestoßen, wobei beide gesunken sind; 40 Personen ertranken.

New-York, 10. Aug. Auf Kuba hat am Dienstag ein erbitterter Kampf stattgefunden. Die Rebellen schlugen die spanischen Truppen vollständig und nahmen Rio Bomba ein.

Aus Rio de Janeiro wird dem „Berliner Tagblatt“ nachstehendes telegraphirt: Aus Bahia de Pernagus, der Hauptstelle der brasilianischen Diamantgrubenbesitzer, gelangt die Nachricht hierher, daß in den dortigen Minen ein schwarzer Diamant von phänomenaler Größe gefunden ist. Derselbe wiegt nicht weniger als 3100 Karat, 2129 Karat mehr als der größte bis jetzt existierende, dessen Gewicht 971 Karat beträgt. Dieser Riesenstein ist im Besitze einer französischen Firma in Bahia, mit welcher die brasilianische Regierung sich sofort wegen Ankauf desselben für das Museum in Rio de Janeiro in Verbindung gesetzt hat.

Banzibar, 9. Aug. Einem Gerücht aus Uganda zufolge erhängten die Belgier den Kaufmann Stokes in Vindi im Kongo-



staate. Stokes verkaufte Pulver und Gewehre an den Eingeborenenhäuptling von Sibonge, welcher Krieg gegen die Belgier führt.

Tokio, 7. Aug. Ungeheure Wolkenbrüche sind über Japan niedergegangen. Durch die Ueberschwemmungen ist der größte Theil der Saaten zerstört. Man befürchtet den Ausbruch einer Hungersnot.

**Sokales.**

Wildbad, 12. Aug. Das Benefizkonzert für die Mitglieder des Kgl. Kurorchesters am Samstag Mittag war in jeder Hinsicht gelungen, die Einzelproduktionen vortrefflich, der Besuch sehr stark und der Himmel heiter. Wem von den Künstlern der Preis gebührt, ist schwer zu entscheiden. Herr Lässig ist auf der Clarinette ein ebenso grosser Meister als Herr Fleischer auf dem Piston, oder Herr Dittrich auf der Flöte, und Herr Schmidt zeigte auf der Posaune dieselbe Gewandtheit wie die Herren Hassfurth und Echingen auf Violine und Cello und Frau Schröder auf der Harfe. Dass der eine oder andere der Zuhörer sich mehr für diesen oder jenen erklärte, kann seinen Grund nur in der Vorliebe des Betreffenden für dieses oder jenes Instrument haben, nicht aber im besseren Vortrag. Uebrigens wäre es ein Unrecht, wollten wir nur die Leistungen der Solisten hervorheben, denn aus den Zwischenstücken für das gesamte Orchester musste man zu dem Urtheil kommen, dass sämtliche Mitglieder der Kapelle das grösste Lob verdienen und wir beglückwünschen Herrn Musikdirector Carl, der für seine Kunst solche Jünger gefunden.

**Eine Episode aus der Schlacht bei Wörth.**

Im „San. Courier“ entwirft General von Dindlage-Campe ein ebenso übersicht-

liches als farbenreiches Bild von der Schlacht bei Wörth. Er erzählt darin eine in weiteren Kreisen wohl bisher noch nicht bekannte Episode über das Eingreifen der Württemberger: Während mit vereinten Kräften Hesse-Massauer den Feind durch den Niederwald nach Norden zurückdrängen, zeigen sich auch schon die ersten Württemberger auf dem Kampfsplatz und kündigen das baldige Eintreffen der Division. Die Feldjäger-Eskadron — eine Art königlicher Leibgarde — eilt der Truppe weit voraus und in weitem Bogen das Schlachtfeld nach Süden umgehend, durch die zahlreichen Waldparzellen gedeckt der Straße nach Reichshofen zu — direkt auf der Rückzugslinie des Feindes — hinter dessen Rücken. „Wenn ich weiß, wie es da hinten aussieht, dann kann ich mir ein Bild von der Stimmung machen,“ mit dem Gedanken führte der unternehmende Eskadronchef Freiherr v. Ellrichshausen seinen kühnen Ritt aus. Die Reconnoszierung sollte sich zu einem in den Folgen bedeutungsvollen Handstreich gestalten. Der Rittmeister fand die genannte Straße bedeckt mit zurückgehenden Bagagen — auch den sogenannten kleinen Bagagen — und schloß daraus, daß bei der feindlichen Heeresleitung bereits Zweifel über die Möglichkeit dauernden Widerstandes obwalteten. Er erkannte aber auch unter diesen Bagagen Fuhrwerke, die unzweifelhaft zu den Stäben der französischen Armee gehörten, und warf sich kurz entschlossen mit seinen Reitern hinein in die Kolonne. Ein großer Wagen war's, den er seinen Leuten besonders bezeichnet hatte. Die Begleitmannschaft, meist leicht verwundete Zuaven, leistete nur schwachen Widerstand. Die behenden Feldjäger hatten bald die im Kampfe verwundeten Pferde durch ein Paar Bercherons von einer Mitrailleuse ersetzt, und ehe noch Unterstützung für die Bedeckung eintraf, fuhren sie mit ihrer Beute davon — ebenso plötzlich verschwunden wie sie erschienen waren.

Nichts hatten sie mitgenommen wie den einen Wagen — der aber trug die Aufschrift:

I. C. d'A.

Première Division d'Infanterie.

Es war der Wagen des Generals Ducrot, den der Rittmeister aus der Menge herausgewählt und in dem sich dann nicht nur die vollständige Ordre de Bataille, die Dispositionen und Pläne für die Armee Mac Mahons, sondern auch die Kriegskasse des I. Korps vorfanden.“

**Vermischtes.**

— Eine merkwürdige Heirat macht in Galena in Illinois, Nordamerika, viel von sich reden. Die Braut ist ein Fräulein von Galena, eine Nichte des Majors Schmoht dafelbst, der Bräutigam ist der Großonkel derselben ein reicher Witwer aus Stuttgart, der sich in das Mädchen im vorigen Jahre, als es in Stuttgart auf Besuch war, sterblich verliebte. Er ist um 44 Jahre älter als die Braut. Da die Gesetze von Illinois derartige Heirathen unter Blutsverwandten verbieten, so hat sich das Paar in Milwaukee trauen lassen. Es wird eine Hochzeitsreise nach San Francisco, Japan und dem Orient unternommen und sich dann in Stuttgart niederlassen.

**Viele Damen verschwenden Unsummen** für mitunter ganz unnötige, aber an den Wichtigsten und Nothwendigsten geizen sie, feilschen und geniren sich nicht, das Schlechteste einzukaufen, weil es einige Pfennige billiger ist. So auch beim Einkaufe ihrer Toilettefeifen. Man sieht es an der eigenthümlichen Röthe ihres Gesichtes, an ihrer rauhen rissigen Haut, an dem unreinen Teint, daß sie sich entgegen aller Mahnungen mit schlechten Füllfeifen waschen, anstatt mit der berühmten und bewährten **Doering's Seife mit der Gule**, die sie ächt und gut zu 40 Pfg. haben in Wildbad bei **A. Held, Fr. Schmelzle, Kaufmann Kappelmann. Engros-Verlauf: Paul Weiß & Co., Stuttgart.**

**Rechtsanwalt Schweizer**

in **Tübingen**

wohnt jetzt

**Uhlandstrasse 14 part. (Eckhaus.)**

**Loose!**

**Loose!**

**Reutlinger Kirchenbau-Loose à 2 Mk.**

Ziehung 19. September 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 25 000, 5000, 2000, 1000** zc. zc.

**Pfedelbacher Kirchenbau-Loose à 1 Mk.**

Ziehung 8. Oktober 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 15 000, 5000, 1000** zc. zc.

**Württemb. Rennvereins-Loose à 3 Mk.**

(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)

Ziehung am 5. November 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 50 000, 20 000, 5000** zc. zc.

Zu haben bei

**Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.**

Kaufen Sie gegen alles Insekten-Ungeziefer nur das seit Jahren bewährte **Radicalmittel: Thurmelin**

Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., 4 M. Dazu gehörige Thurmelin-spritzen, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 35 S. oder 50 S.

Zu haben in Wildbad bei **Fritz Treiber, in Gompelscheuer bei F. D. Sturm, in Neuenbürg bei Wildbrett.**

